

## #FactoryWisskomm-Newsletter



### Newsletter | Ausgabe April 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

rund um die #FactoryWisskomm ist in den letzten Monaten viel passiert. Sechs Taskforces zu wichtigen Themen der Wissenschaftskommunikation haben ihre Arbeit aufgenommen, das Steering Committee kam erneut zusammen, das zweite Bund-Länder-Treffen zur Wissenschaftskommunikation hat stattgefunden, die im Juni startende Veranstaltungsreihe #FactoryWisskomm-Talk wurde konzipiert und vieles mehr.

Die mit der Convention '22 im vergangenen Jahr gestartete Edition 2 nimmt somit immer mehr Gestalt an. Und wir haben noch einiges gemeinsam vor! Umso mehr freuen wir uns über das rege Interesse aus der Community und darüber hinaus. Wir laden Sie ein, auch zukünftig aktiv in der #FactoryWisskomm mitzuwirken – zum Beispiel in einer der Taskforces oder den Talk-Sessions. Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich direkt an die genannten Ansprechpersonen oder an das #FactoryWisskomm-Team.

Viel Vergnügen beim Lesen wünschen

*Cordula Kleidt, BMBF, Referatsleiterin 124 „Wissenschaftskommunikation; Wissenschaftsjahre“  
Dr. Johanna Seifert, BMBF, Referat 124 „Wissenschaftskommunikation; Wissenschaftsjahre“  
und das Team des Kompetenzzentrums Wissenschaftskommunikation (DLR Projektträger)*

---

### Sitzung des Steering Committee

Am 23. März 2023 kamen die Mitglieder des Steering Committee zur dritten Sitzung in Berlin zusammen. Unter der Leitfrage „Edition 2: Wo stehen wir?“ stand der Austausch zu den Inhalten und Aktivitäten der sechs Taskforces im Fokus. In angeregter Diskussion wurden Ideen und Konzepte ausgetauscht, zum Teil neue Impulse gegeben und auch konkrete Kooperationen vereinbart. Updates zu den Taskforces finden Sie weiter unten.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda war die Ergebnispräsentation zur Studie „Dashboard Wissenschaftskommunikation – Entwicklung von Indikatoren zur Beobachtung der Entwicklung im Feld der Wissenschaftskommunikation“. Die vom BMBF in Auftrag gegebene Studie wurde von Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri von der Universität Passau umgesetzt. Wesentlicher Inhalt ist eine detaillierte Aufstellung von Dimensionen der Wissenschaftskommunikation und der dazugehörigen Indikatoren sowie mögliche Ansätze für eine systematische Erhebung dieser.

#### *Was ist das Steering Committee?*

Das Steering Committee wurde 2022 eingesetzt und begleitet seitdem kontinuierlich die #FactoryWisskomm Edition 2. Die rund 25 Mitglieder werden flexibel und themenbezogen involviert und geben Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung der #FactoryWisskomm. Neben Expertinnen und Experten aus Wissenschaftsorganisationen, Wissenschaft- und Hochschulmanagement, Medien und Forschenden sind auch Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verbänden vertreten.

## **Wissenschaftskommunikation in den Ländern**

Was sind besondere Highlights der Wissenschaftskommunikation in den Bundesländern? Worauf wird in den Regionen der Fokus gesetzt? Welche Strategieprozesse finden derzeit statt?

Antworten hierauf gab es am 24. Februar 2023 beim zweiten Bund-Länder-Treffen zur Wissenschaftskommunikation. Auf Einladung des BMBF kamen Vertreterinnen und Vertreter aus den Ländern in Berlin zusammen, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Dass die Bedeutung der Wissenschaftskommunikation bundesweit wächst, zeigten die Berichte aus den Ländern. Diese umfassten eine große Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen, Aktivitäten und lokaler Angebote. Ergänzt wurden die Länder-Berichte durch die Präsentation der vom BMBF in Auftrag gegebenen und von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) umgesetzten Studie „Wissenschaftskommunikation in Deutschland: Status Quo in den Ländern“.

Mehr dazu im nächsten Newsletter!

## **Let's talk!**

Wir laden Sie herzlich zu unserer neuen virtuellen Veranstaltungsreihe *#FactoryWisskomm-Talk* ein.

Während der jeweils 60-minütigen Sessions stellen wir Ihnen aktuelle Themen aus der #FactoryWisskomm vor, lassen Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker zu Wort kommen und öffnen schließlich die Diskussion für alle Teilnehmenden.

Wir freuen uns, nun die ersten zwei Sessions anzukündigen. Zwei spannende Themen erwarten Sie. Über weitere Sessions werden wir im nächsten Newsletter informieren.



## **Session 1: Dezentrale Social-Media-Kanäle und ihre Chancen für die Wissenschaftskommunikation (am Beispiel Mastodon)**

Was macht Mikroblogging allgemein aus? Welche Alternativen gibt es zu Twitter und wie ist Mastodon als Dienst einzuordnen? Welche Bedeutung hat Mastodon für den Journalismus? Worauf muss beim Anlegen eines Accounts geachtet werden?

Gäste: Henning Krause, Social-Media-Manager in der Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft, und Anna Böcker, Leitung Social Media & Community bei der taz

12. Juni 2023, 11:00 – 12:00 Uhr  
Online (Webex)

[Anmeldung](#)

Anmeldefrist: 7. Juni 2023

## **Session 2: What the Future? Wissenschaftskommunikation für politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger vor neuen Herausforderungen**

Wie sieht die Zukunft von Wissenschaftskommunikation im Kontext von Schnellebigkeit und unendlichem Wissen aus? Welche Ansätze gibt es um die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zu unterstützen? Wie schaffen wir relevantes, nützliches und vertrauensvolles Wissen für „Action“?

Gäste: Dr. Julia Hahn und Tanja Sinozic-Martinez, KIT Karlsruhe / Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)

3. Juli 2023, 11:00 – 12:00 Uhr  
Online (Webex)

[Anmeldung](#)

Anmeldefrist: 28. Juni 2023



## Updates aus den Taskforces

Über die nächsten zwei Jahre arbeiten verschiedene Taskforces selbstorganisiert an ausgewählten Themenschwerpunkten. Sie befassen sich mit aktuellen Aufgaben und Herausforderungen in der Wissenschaftskommunikation, bringen diese im inter- und transdisziplinären Austausch voran und arbeiten bspw. in Workshops oder über digitale Kanäle an konkreten Lösungen. Informationen und Updates aus den derzeit sechs Taskforces finden Sie unten.

**Haben Sie Interesse mitzuwirken? Dann wenden Sie sich direkt an die genannten Ansprechpersonen oder an das #FactoryWisskomm-Team. Sie haben die Möglichkeit, sich in den Taskforces auf unterschiedliche Weise und in variierbarem Umfang einzubringen. Wir freuen uns auf Ihren Anregungen und Erfahrungen.**

**Sprechen Sie uns an!**



## Wissenschaftskommunikation als Profilbildung von Hochschulen

Die Taskforce bearbeitet das Thema Profilbildung – und damit auch die weitere Befassung mit Anerkennung und Reputation – sowohl auf individueller Ebene (z. B. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Kommunikatorinnen und Kommunikatoren) als auch im Rahmen einer institutionellen Profilstärkung (und hier nicht nur als Profilbildung durch wissenschaftliche Themen, Präsenz von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern etc., sondern v. a. auch durch eine Profilstärkung mit dem Thema Wissenschaftskommunikation selbst) vor. Dabei verfolgt sie zwei Kernrichtungen: Die Sensibilisierung von Hochschulen für die strategische Bedeutung des Themas sowie die politische Ebene zur Entwicklung von Rahmenbedingungen, die die Wissenschaftskommunikation von Hochschulen erleichtern und befördern. Konkrete

Ansatzpunkte sind dabei u. a. die Relevanz von Wissenschaftskommunikation in der Hochschulstrategie, bei Berufungen, die Governance- und Verantwortungsstrukturen für das Thema innerhalb der Institution, die Mitgestaltung der Länder und Qualitätssicherung.

**Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring**, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, [stefanie.molthagen-schnoering@htw-berlin.de](mailto:stefanie.molthagen-schnoering@htw-berlin.de)

**Julia Wandt**, Vorsitzende Bundesverband Hochschulkommunikation, [Julia.Wandt@zv.uni-freiburg.de](mailto:Julia.Wandt@zv.uni-freiburg.de)



### **Kompetenzaufbau**

Die Taskforce befasst sich mit mehreren Unterthemen des Kompetenzaufbaus. Hierzu zählen u. a. die Sichtung bestehender Weiterbildungsangebote und deren Weiterentwicklung. Hinzu kommen übergeordnete Themen, wie die Integration von Wissenschaftskommunikation in die Leitbilder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Derzeit sondiert die Taskforce diese Themenfelder, um Schwerpunkte zu setzen und konkrete Ziele und Maßnahmen für die nächsten zwei Jahre festzulegen. Die Taskforce ist für die Mitarbeit von weiteren Interessierten offen.

**Dr. Katja Knuth-Herzig**, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, [knuth-herzig@uni-speyer.de](mailto:knuth-herzig@uni-speyer.de)



### **Qualität und Impact der Wissenschaftskommunikation**

Im Fokus der Taskforce liegen zwei Spannungsfelder: Reputationskommunikation versus Wissenschaftskommunikation als Gemeingut sowie Wissenschaftsfreiheit versus Impact. Darüber hinaus soll durch die Vernetzung von Akteuren, vor allem im Hochschulbereich, die Konsolidierung der Leitlinien für gute Wissenschaftskommunikation und ihre Integration in die Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis vorangebracht werden. Bei ersten Treffen der Taskforce wurden Schmerzpunkte und Schnittstellen der Beteiligten identifiziert und mögliche Handlungsfelder skizziert. Derzeit wird die Diskussion durch die Betrachtung konkreter Formate weiter vertieft und eine begleitende Online-Veranstaltungsreihe geplant.

**Dr. Harald Wilkoszewski**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, [harald.wilkoszewski@wzb.eu](mailto:harald.wilkoszewski@wzb.eu)

**Dr. Benedikt Fecher**, Wissenschaft im Dialog, [benedikt.fecher@w-i-d.de](mailto:benedikt.fecher@w-i-d.de)



### **Forschung und Praxis der Wissenschaftskommunikation**

Die Taskforce widmet sich dem Austausch von Wissenschaftskommunikationsforschung und -praxis. Hierzu werden drei Workshops durchgeführt. Im ersten Workshop erarbeiten Forschende und Praktikerinnen und Praktiker Potenziale, die aus einer engeren Vernetzung von Forschung und Praxis resultieren können. Zur Diskussion werden auch Teilnehmende aus anderen Disziplinen und Arbeitsfeldern eingeladen, in denen Kooperationen zwischen Forschung und Praxis bereits etabliert sind, z. B. aus den Bereichen Bildung/Bildungsforschung oder Gesundheit/Gesundheitsforschung. Der zweite Workshop fokussiert und systematisiert Kooperationsformate, die im Bereich Wissenschaftskommunikation möglich und sinnvoll sind – jenseits von Evaluationsstudien. Im dritten Workshop soll das wechselseitige Verständnis gefördert und gemeinsam

Zukunftsperspektiven entwickelt werden. Akteurinnen und Akteure aus Forschung und Praxis sollen gemeinsam Perspektiven entwickeln und so in den Dialog miteinander treten. Schließlich wird sich die Taskforce auch darum bemühen, einen Überblick über die aktuelle Verortung und Orientierung des Forschungs- und Praxisfelds Wissenschaftskommunikation in Deutschland zu schaffen. Die Taskforce ist für die Mitarbeit von weiteren Interessierten offen.

**PD Dr. Andreas M. Scheu**, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, [andreas.scheu@bbaw.de](mailto:andreas.scheu@bbaw.de)

**Liliann Fischer**, Wissenschaft im Dialog (WiD), [liliann.fischer@w-i-d.de](mailto:liliann.fischer@w-i-d.de)



### **Dialoge zwischen Gesellschaft und Wissenschaft auf neuem Terrain**

Wie erreichen wir Menschen, die sich nicht von Universitäten, Museen oder Ausstellungen angesprochen fühlen? Welche Bedeutung und Wirkung haben dabei experimentelle, offene oder partizipative Formate? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Taskforce. Sie setzt dabei den Fokus auf Ziele, Beweggründe, Methoden und Bedarfe von Wissenschaftskommunikation an Dritten Orten – d. h. an sozial relevanten, informellen oder ungewöhnlichen Treffpunkten. In Workshops sowie durch die Erprobung und Evaluierung von Formaten wird erarbeitet, welche methodischen Ansätze für Wissenschaftskommunikation und Public Engagement an unterschiedlichen Dritten Orten erfolgsversprechend sind und welche Themen geeignet oder dringend anzugehen sind.

**Prof. Dr. Martina Schraudner**, Fraunhofer IAO / Center for Responsible Research and Innovation CeRR, [martina.schraudner@iao.fraunhofer.de](mailto:martina.schraudner@iao.fraunhofer.de)

**Donata von Perfall**, SILBERSALZ Science & Media Festival / Documentary Campus gGmbH, [d.perfall@documentary-campus.com](mailto:d.perfall@documentary-campus.com)

**Patrick Klügel**, Universität Tübingen, [patrick.kluegel@uni-tuebingen.de](mailto:patrick.kluegel@uni-tuebingen.de)



### **Nachhaltiger Wandel im Wissenschaftsjournalismus**

Die Taskforce befasst sich mit der Frage, wie die Strukturtransformation des Wissenschaftsjournalismus im digitalen Zeitalter durch nachhaltige Förderung gestaltet werden kann. Dazu ist eine Workshopreihe geplant, die Möglichkeiten der Ausgestaltung von journalistischer Förderung erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf dem informellen Austausch mit Stakeholder-Gruppen, die sich mit ähnlichen Fragestellungen befassen (z. B. Forum Gemeinnütziger Journalismus, SPRIND, Akteure der Filmförderung). Als Ergebnis sollen Empfehlungen und Handlungsorientierungen für die Förderung von Wissenschaftsjournalismus entwickelt werden können. Die Taskforce ist für die Mitarbeit von weiteren Interessierten offen.

**Anja Noster**, Bauhaus-Universität Weimar, [anja.noster@uni-weimar.de](mailto:anja.noster@uni-weimar.de)



## Wo endet eigentlich das Weltall?

### Das Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Von Ausstellungen über Schulaktionen bis hin zu Mitmachangeboten: Das Wissenschaftsjahr, die zentrale Initiative des BMBF auf dem Gebiet der Wissenschaftskommunikation, lädt Jung und Alt zu einem spannenden Austausch mit Wissenschaft und Forschung ein. 2023 widmet sich das Wissenschaftsjahr dem Thema „Unser Universum“: Wissenschaft, Politik und Gesellschaft werfen aus vielfältigen Perspektiven einen Blick von der Erde ins All und wieder zurück.

Neben überjährigen Formaten wie dem [Hochschulwettbewerb](#) für Kommunikationsideen zum Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und der interaktiven Diskussionsreihe „Wissenschaft kontrovers“ werden in diesem Jahr 18 Projekte unterschiedlicher Fachrichtungen und Disziplinen gefördert. Zentrale Mitmachaktion des Wissenschaftsjahres ist die mobile Roadshow „[Universe on Tour](#)“: Ein mobiles Planetarium macht deutschlandweit an 15 Stationen halt und informiert u. a. über Lichtverschmutzung.

Mehr Infos unter [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

### NaWik: WissKon-Konferenz



Am 5. Mai 2023 findet die WissKon23 statt – die NaWik-Konferenz für kommunizierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Entlang des diesjährigen Themenschwerpunkts „Rücken- und Gegenwind für die Wissenschaftskommunikation“ wird diskutiert, wie Forschende bei ihrer Kommunikation unterstützt werden und welche Hürden zu überwinden sind. Dr. Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, wird eine Keynote geben und

anschließend auf dem Podium mit weiteren Gästen über Voraussetzungen für gute Wissenschaftskommunikation diskutieren.

[Mehr Infos](#)

---

### **Stifterverband: Science Slam des Fellowship WissKomm**

Der Stifterverband lädt zur Abschlussveranstaltung des Fellowship zur Wissenschaftskommunikation ein: einem Science Slam auf der Bühne des English Theatre Berlin. Im Rahmen des 2022 initiierten Fellowship-Programms haben sieben Forschende in Workshops und Peer-to-Peer-Formaten ihre Kompetenzen für die Wissenschaftskommunikation erweitert. Unter dem Titel „Raus aus dem Labor, rein ins Theater!“ werden sie bei einem Science Slam ihre Forschungsinhalte vorstellen – ob mit Performance, Power Point oder privater Anekdote. Im Anschluss wird bei Drinks & Musik zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

**16. Mai 2023, 19:00 – 21:00 Uhr**

**English Theatre Berlin**

[Mehr Info zum Projekt](#)

---

### **Kontakt**

Sie haben Fragen zur #FactoryWisskomm?  
Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

DLR Projektträger  
Kompetenzzentrum Wissenschaftskommunikation  
Sachsendamm 61  
10829 Berlin  
Tel. +49 30 67055-8217  
E-Mail: [ks-wik@dlr.de](mailto:ks-wik@dlr.de)